Die Struktur des Roten Kreuzes in Kärnten

Von Dr. Peter Ambrozy, Präsident des Roten Kreuzes Kärnten

Der Landesverband Kärnten ist eines von neun Mitgliedern des Österreichischen Roten Kreuzes. Der Landesverband ist ein selbstständiger und unpolitischer Verein mit eigener Rechtspersönlichkeit. Er ist im Land Kärnten tätig. Die Satzung des Österreichischen Roten Kreuzes ist ein Bestandteil der Satzung des Kärntner Roten Kreuzes und für den Landesverband verbindlich. Die Mitglieder des Kärntner Roten Kreuzes rekrutieren sich aus:

• ausübenden Mitgliedern – das sind Personen, die im Auftrag des Landesverbandes eine freiwillige Tätigkeit verrichten;

Fotos: LV Kärnten

• unterstützenden Mitgliedern – das sind physische oder juristische Personen, die mindestens den vom Österreichischen Roten Kreuz festgelegten Jahresbeitrag (mindestens öS 180,–) oder mehr entrichten;

• Ehrenmitgliedern – diese werden durch den Beschluss der Hauptversammlung ernannt. Die ausübenden Mitglieder werden durch berufliches Personal unterstützt. Um seine gemeinnützigen Aufgaben flächendeckend erfüllen zu können, betreibt der Landesverband Rotkreuz-Bezirks- und -Ortsstellen.

In Kärnten sind wir in der glücklichen Lage, auf über 2000 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen zu dürfen. Das ist eine ansehnliche Zahl.

Freiwilligkeit schafft die Genugtuung, dort geholfen zu haben, wo Hilfe am meisten gebraucht wird. Die Zusammenarbeit im Team der Freiwilligen, Beruflichen und Zivildienstleistenden ist die Zauberformel für die umfangreichen, vorbildlich erbrachten Leistungen.

Bei den weit über 50.000 Kärntnerinnen und Kärntnern, die nun auch zur Rotkreuz-Familie gehören, möchte ich mich für ihr Vertrauen bedanken. Mit den Unterstützungsbeiträgen und Spenden können wir planen, anschaffen und helfen. Mit den freiwilligen Helferinnen und Helfern können wir einen Rund-um-die-Uhr-Betrieb garantieren. Mit den Blutspenden können wir den Bedarf an Blutprodukten in Kärnten abdecken. Nur mit Ihrer Unterstützung, gleich in welcher Form, kann das Rote Kreuz in Kärnten Hilfe dort erbringen, wo sie gerade benötigt wird. Es ist mir eine Ehre, der Institution „Rotes Kreuz“ angehören und sie mitgestalten zu dürfen.

Die nun gestartete Herz-Lungen-Wiederbelebungs-Kampagne ist für die Kärntner Bevölkerung eine immens wichtige Aktion. Auch Sie, geschätzter Leser, sind davon betroffen. Denn die besten und schnellsten Rettungsmittel nützen nichts, wenn nicht der Ersthelfer als erstes Glied der Rettungskette richtig reagiert und agiert.

Nächstenliebe ist nicht messbar. Sie manifestiert sich in den Beiträgen jedes Einzelnen von uns. Jeder Beitrag ist gleich wichtig. Ich werde mich gemeinsam mit allen Funktionären des Roten Kreuzes Kärnten auch weiterhin um ein menschliches, zukunftsorientiertes und -gestaltendes Rotes Kreuz zugunsten der Kärntner Bevölkerung bemühen.

Herzlichst
Ihr Dr. Peter Ambrozy

Großes Indianer-Ehrenwort!

Casino-Angestellte und Prominente spendeten Blut.

Auch Präsident Dr. Ambrozy und Dr. Mische vom Arbeitsmedizinischen Zentrum ließen sich von Primaria Dr. Sigrid Lechner – unterstützt von den Indianermädchen Barbara und Gjuliete – Blut abnehmen

Nach dem Motto der aktuellen Blutspende-Kampagne fand im August im Casino Velden und im Blutspendebus am Gelände des Casino-Parkplatzes eine Blutspendeaktion statt.

Mehr als 80 beherzte Blutspender fanden sich ein, um ihr Indianer-Ehrenwort einzulösen und Blut zu spenden.

Gerade in den Sommermonaten ist Blut – ein lebenswichtiges, künstlich nicht erzeugbares Medikament – Mangelware. Zum einen sind viele Kärntner auf Urlaub, zum anderen sinkt bei heißem Sommerwetter die Bereitschaft zur Blutspende.

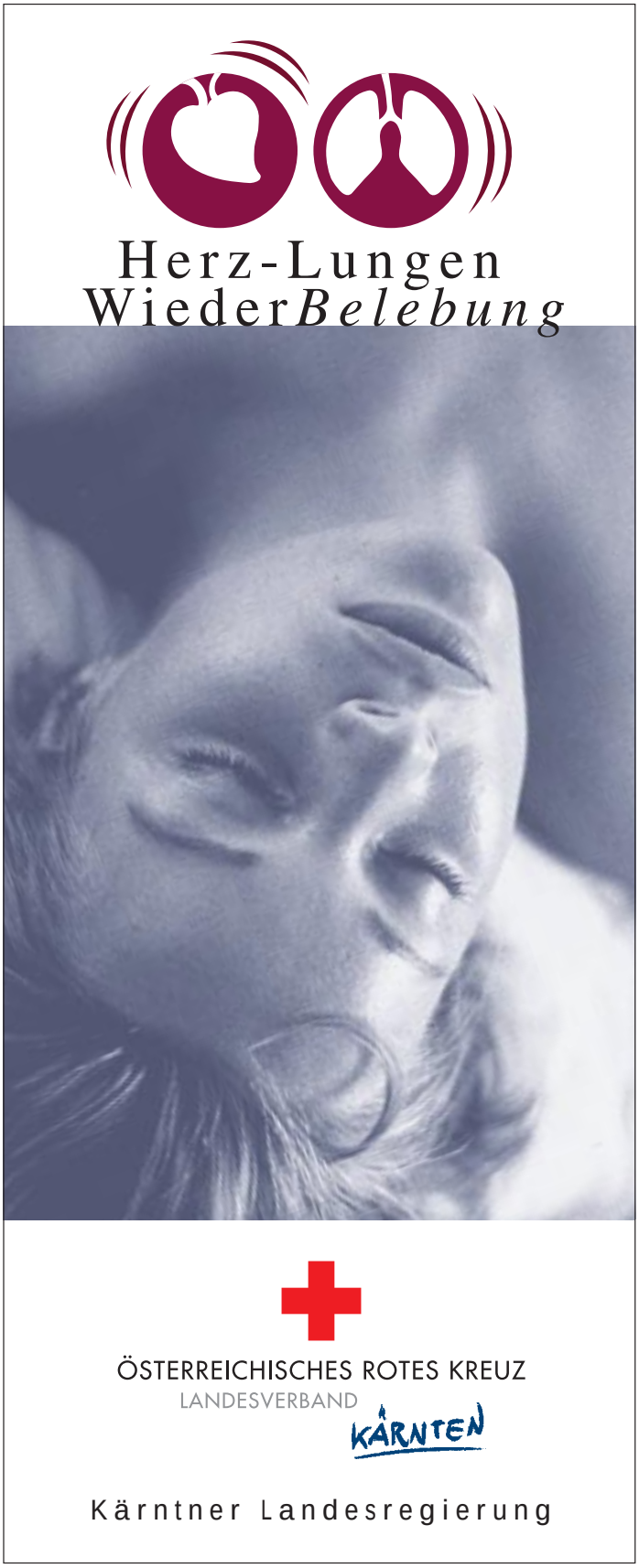
Begrenzt haltbar

Blut ist ein lebensrettender Saft. Es schadet nicht, ein wenig (ca. 450 ml) davon abzugeben im Wissen, dass durch die Blutspende ein Gesundheits-Check erfolgt und dass durch die Spende einem Menschen das Leben gerettet werden kann. In Kärnten werden jährlich 30.000 Blutkonserven aufgebracht. Täglich werden im Blutdepot ca. 500 Konserven auf Lager gehalten.

Die Blutprodukte sind jedoch nur begrenzt haltbar. Deshalb ist es umso notwendiger, dass auch in den Sommermonaten laufend Blut gespendet wird.

Das gesamte Team des Casino Velden – zum Spenden animiert von Wilfried Pucher – sowie einige Mitarbeiter der Firma Ovedasso und des Casino-Hotels Mösslacher entschlossen sich kurzerhand, auch das Indianer-Ehrenwort abzugeben und Blut zu spenden. Auch einige Prominente fanden sich bereitwillig zum Blutspenden ein. ▲

Machen wir Kärnten zu einem Ersthelfer-Bundesland



Besuchen Sie einen Herz-Lungen-Wiederbelebungs-Kurs – weil es beruhigend ist zu wissen, wie man schnell und richtig helfen kann.

Der Herztod ist in den Zivilisationsländern die häufigste Todesursache! Allein in Österreich sterben jährlich 40.000 Menschen. Schon nach 3–4 Minuten Sauerstoff-Entzug können die Nervenzellen des Gehirns absterben. So schnell ist kein Notarztwagen zur Stelle. Die durchschnittliche Anfahrtszeit beträgt selbst in Ballungszentren 7–10 Minuten. Nach dieser Zeit, ohne Beatmung oder Beatmung und Herzmassage, treten bereits nicht mehr heilbare Schäden des Gehirns auf.

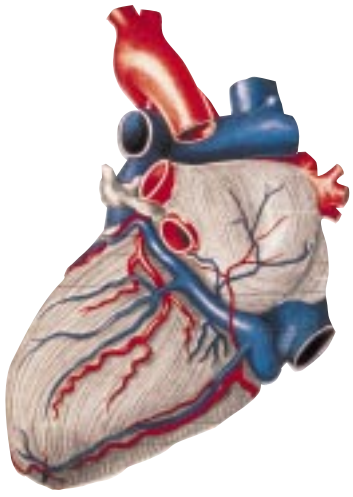
Courage entscheidet

Ihr Wissen und Ihre Zivilcourage können über ein Menschenleben entscheiden. Es kommt nicht nur darauf an, den Arzt zu verständigen, sondern selbst Hilfe zu leisten. Investieren sie vier Stunden und lernen Sie die Herz-Lungen-Wiederbelebung.

Das Kärntner Rote Kreuz startet gemeinsam mit dem Amt der Kärntner Landesregierung eine groß angelegte Kampagne, die allen Kärntnerinnen und Kärntnern eine Ausbildung in Herz-Lungen-Wiederbelebung ermöglichen soll.

Das erste Glied

Dr. Peter Ambrozy, Präsident des Roten Kreuzes Kärnten: „Mit der Unterstützung der Landesregierung ist es möglich, diese Kampagne großflächig durchzuführen. Wir werden in allen Bezirken informieren und Kurse anbieten. Wir werden auch insbesondere Familienangehörige von Risikopatienten einladen, einen Herz-Lungen-Wiederbelebungs-Kurs zu besuchen, weil es beruhigend ist zu wissen, wie man seinen Angehörigen bei Bedarf schnell und richtig helfen kann. Kärnten soll zu einem Bundesland mit besonders vielen geschulten Ersthelfern gemacht werden. Denn die besten und schnellsten Rettungsmittel nützen gar nichts, wenn nicht ein beherzter Ersthelfer als erstes Glied der Rettungskette im Notfall eingreift!“ ▲



Das Herz: Ohne Sauerstoff kann es in wenigen Minuten irreparabel geschädigt werden

Etwas andere Ferien in Kärnten

Integrations-kinderferien-aktion am Faaker See.

Vom 14. bis 25. August verbrachten 32 Kinder und Jugendliche 12 Ferientage im Kinder- und Jugend-Erlebnishotel in Drobollach am Faaker See in der Obhut von 22 ehrenamtlich tätigen BetreuerInnen des Jugendrotkreuzes Steiermark.

14 dieser Kinder zwischen 8 und 19 Jahren sind geistig und körperlich mehrfach behindert. Das Jugendrotkreuz Steiermark hat vor acht Jahren als erste Organisation Integrationsferien angeboten.

Heuer war Kärnten der Gastgeber. Die Kinderfreunde Kärnten betreiben in Drobollach ein Kinder- und Jugendhotel. Obwohl oder gerade weil es eine schwierige Aufgabe ist, die viel Engagement erfordert, sind fast alle Betreuerinnen seit Beginn des Projektes dabei. RK-Präsident Dr. Ambrozy: „Ob behindert oder nicht, hier fühlen sich alle sehr, sehr wohl und lernen in schöner Umgebung, auf ungezwungene Art, miteinander Ferien zu machen, zu spielen, was zu unternehmen und – was noch wichtiger ist – rücksichtsvoll und umsichtig miteinander umzugehen.“ ▲

Auf dem Programm standen: Straßenmalerei, Laientheater, Spiele und vieles mehr. Die Jugendlichen fühlten sich sichtlich wohl in Kärnten

Warten auf die Spende

Mag. Gudrun Petritsch von der Kärntner Kinderkrebshilfe übergab Rotkreuz-Präsident Dr. Peter Ambrozy und Primaria Dr. Sigrid Lechner einen symbolischen Scheck

Kinderkrebshilfe spendet Geld für Gewebstypisierungen.

Die Kärntner Kinderkrebshilfe unterstützt mit einer Spende die Gewebstypisierung von Knochenmarkspenden für den an Krebs erkrankten Alexander.

Primaria Dr. Sigrid Lechner von der Rotkreuz-Blutzentrale Kärnten: „In Österreich gibt es derzeit 45.000 Spender, davon sind 1755 Kärntner. Wir haben derzeit 7 Patienten – darunter auch Alexander –, die auf eine Knochenmarkspende warten. Die Untersuchungen sind sehr aufwendig und kosten immens viel Geld. Rotkreuz-Präsident Dr. Peter Ambrozy übernahm kürzlich den gespendeten Betrag von Frau Mag. Gudrun Petritsch von der Kärntner Kinderkrebshilfe. Mag. Gudrun Petritsch: „Wir setzen die Spenden gewissenhaft ein. Jede Untersuchung bedeutet einen Hoffnungsschimmer.“

Rotkreuz-Präsident Dr. Peter Ambrozy: „Herzlichen Dank für die Initiative. Für den kleinen Alexander wurden bis dato 44 Untersuchungen gemacht. Der Beitrag der Kinderkrebshilfe ist uns eine große Hilfe, um helfen zu können.“ ▲

Übung macht den Meister

Das Kärntner Rote Kreuz ist für alle Fälle vorbereitet.

Katastrophen und Großschadensereignisse treten leider immer öfter auf. Das Rote Kreuz Kärnten ist auch für diese Situationen ausgerüstet. Die Ausrüstung alleine genügt jedoch nicht. Jährliche Übungen garantieren einen reibungslosen Ablauf im Ernstfall.

Die Beteiligten lernen, in Extremsituationen miteinander zu arbeiten, um bestmöglich zu retten und zu helfen. ▲

Fotos: LV Kärnten

Bei Großunfällen werden die Patienten nach dem Grad ihrer Verletzungen eingeteilt. Das nennt man Triagierung. Hier Notfallsanitäter Markus Malle und Dr. Karin Skrutl bei der Katastrophenübung „Drau 2000“

Das Übungsgelände für „Drau 2000“: links ein nachgestellter Zugunfall mit zahlreichen Verletzten, rechts im Bild die Sanitätshilfsstelle

Für die Menschlichkeit

Wenn Sie zum Thema Nachlass und Testamentsgestaltung ausführliche Informationen wünschen, senden wir Ihnen gerne unsere Broschüre „In Erinnerung bleiben“ zu. Sie können diese per Postkarte mit dem Kennwort „Testament für die Menschlichkeit“ beim ÖRK-LV Kärnten, Grete-Bittner-Straße 9, 9020 Klagenfurt, oder telefonisch unter 0463/455 55 anfordern.

DER DIREKTE DRAHT

zum Landesverband KÄRNTEN des Österreichischen Roten Kreuzes.

0463/455 55

Für Anfragen und Auskünfte stehen Ihnen folgende Referate zur Verfügung

Sekretariat DW 1013

Gesundheits- und Soziale Dienste DW 1062

Mitgliederservice DW 1051

Transportverrechnung DW 1041

Ihr ROTES KREUZ KÄRNTEN